

Presstext zu

T: Gendersensibel, feministisch, frauenpolitisch – eine Wiederannäherung von Forschung und Praxis

Utl: Unter dem Motto „Gendersensibel, feministisch, frauenpolitisch“ wird am Freitag, dem 21. Jänner 2005 von 9.00 bis 18.00 Uhr ein Symposium veranstaltet. Veranstaltungsort ist das Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster von Schloss Hofen in Bregenz.

Bregenz (VfW) „Der Andrang zum Symposium übertrifft bisher alle Erwartungen, Interesse und Bedarf sind demnach sehr groß“, resümieren die Initiatorinnen vom Verband feministischer Wissenschaftlerinnen (VfW) vertreten durch Dr.in Renate Fleisch von Vorarlberg, Mag.a Alexandra Weiss von Tirol und Dr.in Sabine Prokop von Wien.

Zentrales Anliegen der Initiatorinnen ist, gendersensible/feministische Theorie und Forschung nicht mehr in erster Linie akademisch zu betreiben, sondern wieder verstärkt an den Lebensrealitäten von Frauen zu orientieren.

Angesichts der weltweiten Entwicklung durch fortschreitende soziale Ungleichheiten – eine Folge von Globalisierung und Neoliberalismus – ist es wichtig, dass sich Forschung wieder verstärkt den Lebensrealitäten von Frauen und ihren gesellschaftspolitischen Problemlagen zuwendet. Anhand von den drei Bereichen Bildung, Frauenarbeit/Frauenarmut und MigrantInnen werden erste Schritte der Zusammenführung gegangen.

Renate Fleisch von den Initiatorinnen meint: „Wissenschaft und Forschung sollen wieder verstärkt koordiniert werden, Wissensproduktion und AnwenderInnenpraxis näher zusammenrücken. Die Frage ist also, wie kommt die Wissenschaft zu den AnwenderInnen und wie kommt der Praxisbedarf zur Wissenschaft und Forschung?“

Dem Anliegen einer Annäherung von Forschung und Praxis wird auch in der Konzeption durchgehend Rechnung getragen:

Das Symposium wendet sich daher an Fachfrauen aus der Mädchen- und Frauenarbeit, genauso wie an StudentInnen an Universitäten, Fachhochschulen wie Wissenschaftlerinnen und Teilzeitwissenschaftlerinnen.

Nach Vorträgen von Wissenschaftlerinnen wird in Workshops die Zusammenführung durch die Zusammenarbeit von Praktikerinnen und Wissenschaftlerinnen umgesetzt.

Prominente Kooperation grenzüberschreitend

Das Symposium wird grenzüberschreitend in Kooperation mit Organisationen aus Tirol und der Schweiz durchgeführt. Dabei ist es gelungen, prominente KooperationspartnerInnen miteinander zu verbinden: feministische Frauenorganisationen wie den Verband feministischer Wissenschaftlerinnen Österreichs, Olympe – Feministische Arbeitshefte zur Politik, Schweiz, das Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz, die Politische Frauengruppe St. Gallen, Schweiz, und den AEP – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft, Innsbruck, mit jenen Einrichtungen, mit denen Frauen auf dem Weg zum Studium zu tun haben, das sind die Universität Innsbruck, Büro für Gleichstellung und Gender in Tirol, das Studienzentrum Bregenz und die Fachhochschule Vorarlberg, Studiengang Sozialarbeit in Dornbirn.

verbänd fem:nist:ischer wisseñschâfter:innen